

INNS GRÜN

OÖ LANDESGARTENSCHAU
SCHÄRDING

25.04. – 05.10.2025

KUNST OBJEKTE



Foto: Stadtgemeinde Scharding

KÜNSTLER
KUNSTWERKE
GELÄNDEPLAN

www.innsgruen.at





01

„LIGHT AUS DEM WALD“

BENI ALTMÜLLER

Pflanzen und Bäume sind Sonnenfresser. Sie speichern Lichtenergie in ihren Zellen. Meine Arbeit verwandelt dieses Archiv aus Licht zu einem Zeichen aus Licht, nämlich zu einem Stern. Es ist auch ein Signal, dass diese Lager aus Licht kostbar sind und daher geschützt gehören. Fast immer verwende ich Materialien aus der Umgebung, wie tote Bäume, abgefallene Äste etc. Nach einer gewissen Zeit verwittern die „Sterne“ und werden wieder in den natürlichen Kreislauf der Natur zurück gebracht. Ich habe diese Objekte schon in vielen Teilen der Welt aufgestellt, als „strahlendes“ Zeichen für den Erhalt unserer Wälder.



02

„MEHR ALS NUR EIN HAUFEN“

ANDREAS SAGMEISTER

Ein Holz- oder Steinhaufen ist an sich nichts Besonderes. Er ist da oder auch nicht.

Für das Idealbild einer Landschaft oder eines Gartens wirkt er vielleicht sogar störend. In einem größeren Zusammenhang gesehen zeigen sich in ihm jedoch wichtige Lebensräume für vielerlei Arten der regionalen Fauna. Um auf ihre Bedeu

tung hinzuweisen, werden bei diesem Projekt diese oftmals unbeachteten Lebensräume mit den Mitteln der Kunst in Szene gesetzt.

Die konkrete, geometrische Strenge der Stahlplastiken aus Cortenstahl, die ganz der Formensprache des Künstlers Andreas Sagmeister entsprechen, stehen im direkten Kontrast zu den locker aufgeschichteten Materialien Stein und Holz. Eingebettet in diesem künstlerischen Kontext gehen Inhalt und Hülle eine symbiotische Beziehung ein.

Kunst und Natur treffen hier in einer unmittelbaren Verbindung aufeinander und sind bereit gemeinsam einen Lebensraum zu bilden.



03

„ÜBERGANG“

CHARLOTTE WIESMANN

Eine Straßenmarkierung installiert sich zwischen den Bäumen auf der Wiese als Podest.

Es handelt sich um eine Sitzplattform aus Holz, von der aus man einen Rundblick auf die umgebende grüne Landschaft hat.

In dieser naturnahen Umgebung lädt die rot-weiß gestreifte Plattform zum entspannten längeren Aufenthalt ein.

Hier können Gedanken die Seiten wechseln.

Der Fußgängerübergang als Podest ausgeführt, steht für Verweilen und Überdenken, für eventuelle Gedankensprünge.

Ein großer Dank gilt Wolfgang Baumüller, der durch enormes Engagement und Organisationsgeschick diese Sammlung an Kunstprojekten anlässlich der OÖ Landesgartenschau ermöglicht hat.

„TURBIBLUME“



DIETMAR GRUBER

Die „Turbiblume“ ist die Synthese einer Mischung aus einer Blume und einer Turbine. Sie zeigt eine Metamorphose, einen Formübergang von der Naturform Blume zur technischen Form Turbine.

Die Blume steht als zentrales Symbol für die Schönheit der Natur und damit auch für die OÖ Landesgartenschau Schärding. Die Turbine steht für den Fluss, für den Inn, seine Kraft, seine Energie, die als Wasserkraft mittels Turbinentechnik gewonnen wird.

Natur und Technik werden in der Skulptur „Turbiblume“ versöhnt. Dieses Symbol ist sehr wichtig in einer Zeit, in der die Natur akut von der vom Menschen entwickelten Technik und der mit ihrer Nutzung einhergehenden Umweltverschmutzung und Naturzerstörung bedroht ist.

Formal ist in der Skulptur geometrisch-technische und organisch-naturhafte Formensprache vereint. Durch die Schrägheit der Achse der Turbinenwelle bzw. des Blumenstängels und die vom Zentrum in den Umraum strahlenden Blütenblätter bzw. Turbinenschaufeln strahlt die Skulptur Dynamik und Energie aus.

Die einzelnen Formen wirken schwer, bekommen aber durch die punktuellen Schweißverbindungen und das Ausgreifen in den Raum eine gewisse Leichtigkeit.

Die Skulptur ist vorwiegend aus Metallrohren geschweißt, die Rohrstücke werden mit hydraulischen Pressen verformt bzw. in Form gebracht. Der Arbeitsprozess, der physische Dialog mit dem Material, die Formungen und Verformungen, Schnitte und Fügungen bleiben in der fertigen Skulptur spürbar und geben ihr Kraft und Ausstrahlung.

Die Oberfläche der Skulptur ist rostig, dadurch wirkt sie natürlich und elementar.

05

„SPIRALE“

JOSEF BAIER

Die Spirale ist ein Symbol für Wachstum, Entwicklung, Evolution. Sie steht für unendliche Bewegung, für immer wiederkehrende Veränderungen, Konzentration und Zentrierung nach innen, Öffnung nach außen.

Die Spiralförmigkeit erscheint in der kosmischen Bewegung unserer Erde im Sonnensystem, taucht auf als Spiralnebel, als Galaxie, als Wirbel in der Tiefe des Meeres, als Tornado, in der Flora und Fauna wie dem schneckenförmigen Kalksteingehäuse der Nautilus, vom Minarett in Samara bis zur Reichstagskuppel in Berlin.

Die Spiralförmigkeit ist auch im Mikrokosmos zu finden - wir Menschen tragen dieses Lebensmuster als doppelspiralige DNA in uns.

Die Bewegung entlang einer Spirale bedeutet Fortschritt, im Gegensatz zum „Teufelskreis“, der für Stagnation steht. Der Spirale folgend dreht man sich nicht im Kreis, sondern schreitet langsam und sicher voran, indem man das bereits Bekannte von einem immer höheren Standpunkt aus betrachtet.



06

„BLUME“

**HOTEL GUGERBAUER
THOMAS STIMM**



Blumen sind - wie wir Menschen - Kreationen unseres Planeten. Sie sind Natur, wie wir. Sie werden geboren, blühen, sie

bilden Samen aus und sterben. Sie sind synergetisch mitbeteiligt an diesem vielfältigen Organismus Natur, zu unserem gemeinsamen Vorteil. Von ihnen können wir erinnert werden zu blühen und damit dem Sinn unseres Daseins nachzukommen. Sie leben im besten Sinn mit und für die Natur mit Eleganz, Genügsamkeit und Schönheit.



07

„FERDINAND STÖGER“

ANDREAS KUHNLEIN

Mutiger Retter Schärdings in ärgster Kriegsbedrängnis

Im April 1809 beschossen die Truppen Napoleons von der bairischen Seite Schärding. Das Kommando hatte Marschall Massena. Die Stadt brannte lichterloh, 178 Gebäude wurden zerstört, darunter die Pfarrkirche, die Hl. Geistkirche, das Bürgerspital und das Rathaus. Die Stadt wurde geplündert; viele Bewohner flüchteten in umliegende Bauernhöfe.

Der kaiserliche Beamte vom Landgericht Schärding Ferdinand Stöger wurde zu Marschall Massena zitiert. Dieser

machte sich über das Aussehen von Ferdinand Stöger lustig, weil er in Pantoffeln und Unterwäsche kam. Stöger verwies darauf, dass ihm plündernde Soldaten die standesgemäße Kleidung geraubt hatten.

Ferdinand Stöger weigerte sich aber die für Schärding unmöglich aufzutreibende Forderung von Marschall Massena nieder



zuschreiben, was diesen zuerst erzürnte; er drohte sogar alle noch anwesenden Schärddinger erschießen zu lassen. Schließlich beeindruckte ihn der Todesmut des Beamten Stöger. Er erließ der Stadt die Geldforderung und Teile der Lebensmittelforderung und es kam zu keiner Erschießung der Bewohner der Stadt.

Der unerschrockene und mutige Beamte Ferdinand Stöger konnte somit sehr großes Unheil von der Stadt abwenden!



08

„SCHLOSSTURM“

MICHAEL LAUSS

Die Idee für diesen Turm ist durch Bilder inspiriert, die einen gemauerten Turm in der Mitte des Schlossparks zeigen. Unser Turm besteht aus Lärchenholz, Fichtenholz und Wetterschutzfarbe. Der Turm ist in Blockbauweise konstruiert, was einen kräftigen, stabilen Eindruck vermittelt. Die Farbe vermittelt hingegen Leichtigkeit und Verspieltigkeit, was durch die pastellige Farbgebung erzeugt wird. Die erste Etage ist über eine Treppe erreichbar. Auf dieser Ebene befinden sich zwei Balkone und eine Öffnung, die mit Sicherheitsglas abgedeckt und somit begehbar ist. Auch für einfallendes Licht in das Erdgeschoss ist diese Öffnung gedacht. Der Schlossturm soll neben der Begehbarkeit auch als Spielturn fungieren.

09

„GETEILTER KREIS“

CHARLY HERBST, 1993



Seit 1993 schmückt das, von Charly Herbst entworfene, Kunstwerk den Schäringer Schlosspark. Seine Einzigartigkeit spiegelt sich in seiner Form wider. Da man bei jedem Besuch im Schlosspark den geteilten Kreis von einer anderen Seite betrachten kann und somit das Werk jeden Tag anders interpretiert werden kann.



KONTAKT

Landesgartenschau Schärding

Tel.: 0043 (0) 7712 3030-0

E-Mail: office@innsgruen.at



LAND
OBERÖSTERREICH



Premiumpartnerin

SPARKASSE
Oberösterreich

Medienpartner

Tips total.
regional.

ORF öö

Sponsoren

Guschlbauer
Der Schaumrollenkönig

öber
österreichische
versicher.at

-  Eingang/Ausgang Kasse
-  Toiletten (auch barrierefrei)
-  Touristinfo
-  Bio Gastronomie
-  Imbiss
-  Café
-  Trinkbrunnen
-  Shop „INNsGeschäft“
-  Treffpunkt Führungen
-  Shuttle Haltestelle
-  Kunstobjekt
-  Wechselflor
-  Stauden
-  eintrittspflichtiges Gartenschau-gelände



HIER GEHT'S ZUM WhatsApp KANAL



einfach den QR-Code scannen



HIER GEHT'S ZUM NEWSLETTER



oder Registrierung auf unserer Webseite www.innsgruen.at